

W 1006 d Ausgabe Januar 2009

REGELWERK

Empfehlung

zur Finanzierung der Wasserversorgung

Element	Bemessung		
Abschreibungsbasis	Bruttokosten (d. h. ohne Berücksichtigung eingegangener Subventionen, Anschlussgebühren etc.)		
Abschreibungswert	historischer Anschaffungswert brutto		
Abschreibungsmethode	linear		
Abschreibungssatz	Abhängig von der kalkulierten Nutzungsdauer, die möglichst der effektiven Nutzungsdauer entsprechen soll. Sofern keine weiteren Informationen zur Verfügung stehen, werden folgende Sätze empfohlen:		
	Anlageteil	Nutzungsdauer (Jahre)	Abschreibungssatz
	Wasserfassungen, Brunnenstuben	40–50	2.5 %–2.0 %
	Aufbereitungsanlagen	33	3.0 %
	Pumpwerke, Druck-reduzier- und Mess-schächte (baulich)	50	2.0 %
	Pumpwerke, Druck-reduzier- und Mess-schächte (maschinell)	15–25	6.6 %–4.0 %
	Leitungen und Hydranten	50–80	2.0 %–1.25 %
	Reservoirs	66	1.5 %
	Mess-, Steuer-, Regelungsanlagen	10–20	10.0 %–5.0 %
	Informations- und Kommunikations-technologie	3–10	33.0 %–10.0 %
	Grundstücke	unbegrenzt	0.0 %
	Konzessionen, Einkaufssummen in andere Wasserversorgungen	gemäss Laufzeit der Konzession resp. des Vertrags	

Zinsen:

Als Basis für die (kalkulatorische) Verzinsung wird die Hälfte des investierten Kapitals (inkl. Grundstücke) zu historischen Werten zuzüglich des betriebsnotwendigen Nettoumlaufvermögens empfohlen. Vom investierten Kapital wird nur die Hälfte für die Verzinsung berücksichtigt, um so der im Zeitablauf unterschiedlichen Kapitalbeanspruchung bzw. Zinsbelastung Rechnung zu tragen.

Durch die Berücksichtigung des investierten Kapitals als Basis für die Verzinsung wird implizit ein Zins auf dem investierten Eigenkapital miteinbezogen. Neu findet also unabhängig von der Finanzierung (mit Fremd- oder Eigenkapital) der gesamte Wert der Aktiven Eingang in die Zinskosten. Grund für die Berechnung dieser kalkulatorischen Zinsen ist der Umstand, dass nicht nur das Fremdkapital, sondern auch das im Betrieb arbeitende Eigenkapital Anrecht auf Verzinsung hat. Nur so können die wahren Kosten unabhängig von der Finanzierungsart transparent aufgezeigt werden und aussagekräftige Vergleiche zwischen den Wasserversorgern angestellt werden (Benchmarking). Mit der Verzinsung des Eigenkapitals wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass Eigenkapital nicht kostenlos ist und (z. B. bei einer Vorfinanzierung durch die Kunden) sogenannte Opportunitätskosten bestehen.